



Pressemitteilung vom 13.08.2017

AfD-Mitglieder gründen Alternative Mitte auch in Niedersachsen

Bispingen. In der AfD organisieren sich bundesweit Mitglieder, die sich eine gemäßigte, an der Realität orientierte Kraft in der Politik wünschen. Nach Bayern, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Hessen hat sich am Samstag, den 12. August 2017 auch in Niedersachsen die Interessengemeinschaft Alternative Mitte gegründet. Die Gemeinschaft wächst rasch. Allein in Nordrhein-Westfalen haben sich bereits über 400 Mitglieder der Alternativen Mitte angeschlossen. Von der Gründung vor der Bundestagswahl und der Landtagswahl soll auch in Niedersachsen ein Signal an die Wähler aus der bürgerlichen Mitte ausgehen.

An der Gründungsversammlung in der Lüneburger Heide nahmen Unterstützer aus der AfD Niedersachsen sowie Gäste aus bereits gegründeten Landesgruppen der Alternativen Mitte teil. Die Unterstützer bekräftigten ihr Bekenntnis zur freiheitlich-patriotischen und konservativ-bürgerlichen Ausrichtung der AfD und zu ihrem Parteiprogramm. Sie sprachen sich für die Einheit der Partei sowie einen sachlichen und konstruktiven Umgang mit allen Parteimitgliedern aus. Im Bewusstsein des Schadens, den unnötige Provokationen und verfehlte Töne anrichten können, möchte die Alternative Mitte denjenigen AfD-Mitgliedern ein innerparteiliches Netzwerk anbieten, die eine in Stil und Inhalt ebenso besonnene wie entschlossene Politik fordern.

Auf der Gründungsversammlung wurden 6 Sprecher gewählt:

Der 65jährige Diplom-Ingenieur, Medizinphysiker und Firmenberater Ulrich Bormann, Vorsitzender des AfD-Stadtverbandes Bad Harzburg und Vorsitzender der AfD-Fraktion im Stadtrat Bad Harzburg.

Die 60-jährige Friseurmeisterin Gabriele Wilke-Bormann, Ratsfrau im Stadtrat Bad Harzburg.
Der 40jährige Politikwissenschaftler und ehemalige Bereitschaftspolizist Dr. Karsten D. Hoffmann, Vorsitzender der AfD-Fraktion im Kreistag von Rotenburg (Wümme).

Der 31-jährige Politologe Christopher Jahn aus Osnabrück.

Der 44-jährige Diplomkaufmann Matthias Linderkamp aus Osnabrück.

Der 52-jährige Zahnarzt Dr. Jens Wilharm, Abgeordneter im Kreistag des Landkreises Schaumburg.

Die Sprecher wurden zunächst für 6 Monate gewählt und wollen die notwendige Aufbauarbeit und Organisation der Interessengruppe leisten. Interessierte AfD-Mitglieder können sich auf der Internetseite AM-Niedersachsen.de der Alternativen Mitte anschließen.

Die Sprecher der Alternativen Mitte Niedersachsen betonten, nur eine breit aufgestellte AfD könne die weitere gesellschaftliche Etablierung und Entwicklung in Richtung Volkspartei bewältigen. Die Einflüsse eines einzelnen Parteiflügels dürften deshalb auch nicht die Spannweite der Partei überlagern. Eine einseitige Ausrichtung oder eine weitere Spaltung gefährde den Gesamterfolg der Partei. Dr. Karsten D. Hoffmann sagte in einem Beitrag, er

Alternative Mitte Niedersachsen Interessengemeinschaft



wünsche sich, dass sich die Alternativen Mitte irgendwann auch wieder auflösen könne, was mit allgemeinem Beifall quittiert wurde.

Dass sich die Alternative Mitte als bundesweite Bewegung versteht und länderübergreifend zusammenarbeiten wird, wurde durch die Anwesenheit mehrerer Sprecher der Alternativen Mitte aus weiteren Landesverbänden unterstrichen. Die weiteste Anreise hatte Siegfried Lang aus Bayern. Aus Nordrhein-Westfalen hatten sich Berengar Elsner v. Gronow und Udo Fischer auf den Weg in die Lüneburger Heide gemacht. Aus Sachsen-Anhalt konnten Steffen Schröder, Armin Friese und Stephan Namendorf begrüßt werden. Die Gastvorträge ließen klar erkennen, dass es in Bezug auf die Ziele und Motive der Alternativen Mitte eine große Einigkeit gibt.



Die Sprecher der Alternativen Mitte Niedersachsen (v. links nach rechts):

Ulrich Bormann, Dr. Jens Wilharm, Gabriele Wilke-Bormann, Dr. Karsten D. Hoffmann, Christopher Jahn und Matthias Linderkamp.

Pressekontakt: Christopher Jahn, Karsten D. Hoffmann